Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

45 (3.6.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 45. Samstag den 3. Juni 1848.

Bekanntmachungen.

Nro. 13232. Der bisherige provisorische Verwalter des kathol. Particularschulfonds zu Mahlberg, Bürgermeister August Heidegger von da, ist hochverrätherischer Umtriebe angeklagt und hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Man sieht sich nun veranlaßt, die Verwaltung obigen Fonds mit der Stiftungenverwaltung zu Offenburg, welche dem Revidenten Eisinger dermalen übertragen ist, provisorisch zu vereinigen, was andurch mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Schuldner des Particularschulfonds, bei Vermeidung doppelter Zahlung, von nun an gedachter Stiftungenverwaltung zu Offenburg ihre Schuldigkeiten abzutragen haben.

Karlsruhe, den 16. Mai 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. C. Limberger.

Der Secretär Eberle bei der Großherzoglich Markgräflichen Domainen-Kanzlei ist zum Großh. Markgräflichen Haupt-Cassier ernannt, und der Cameralpraktikant Friedrich Lichtenfels als Secretär bei genannter Domainen-Kanzlei angestellt worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nr. 10799. Ida Hettinger von Diedelsheim, deren Personsbeschrieb unten folgt, hat sich hier mehrerer Betrügereien und Fälschungen schuldig gemacht, und der gegen sie eingeleiteten Untersuchung, so wie der Erstehung einer schon früher wegen Diebstahls gegen sie erkannten 1½jährigen Zuchthausstrafe durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abzuliefern.

Signalement. Die Ida Hettinger ist etwa 25 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat ein rundes blühendes Gesicht, kastanienbraune Haare, und ist stets gut gekleidet.

Karlsruhe, den 23. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Dusch.

Wolfach. (Fahndung.) Nro. 6356. Dem Johann Georg Wolber von Kirnbach, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, soll ein Erkenntniß Großh. hochpr. Hofgerichts des Mittelrheinkreises eröffnet werden. Da der Aufenthaltsort des Wolber unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher weisen zu wollen.

Wolfach, den 18. Mai 1848.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Rieder.

Signalement. Alter: 38 Jahre; Größe: 5′ 2″; Statur: untersetzt; Haare: braun; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: mittler; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesichtsfarbe: blaß; Zähne: gut; Kennzeichen: keine.

[1] Pforzheim. (Ansuchen.) Nro. 17064. Der ledige, etwa 58 Jahre alte Xaver Erhard von Steinegg ist schon seit 3 Wochen von Hause abwesend, ohne daß man seinen Aufenthaltsort bis jetzt in Erfahrung bringen konnte. Man hat Grund, zu glauben, daß er irgendwo verunglückt sein möchte. Wir stellen deßhalb an sämmtliche Polizeibehörden das dienstfreundschaftliche Ansuchen, über das Schicksal dieses Mannes nähere Erkundigung einzuziehen, und, wenn Etwas darüber bekannt werden sollte, sogleich gefällige Nachricht hieher geben zu wollen. Wir schließen zu diesem Zwecke eine Personsbeschreibung des Vermißten bei, soweit solche gegeben werden konnte.

Erhard ist ungefähr 5' 4" groß, hat große Augen, schwarze Haare und ganz hervorstehende Zähne; er ist äußerst kurzsichtig.

Pforzheim, den 30. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

Kork. (Erkenntniß.) Nro. 4862. Philipp Wörner, Handelsmann aus Willstätt, diesseitigen Amtsbezirks, hat sich auf die Aufforderung vom 18. Februar l. J. Nro. 2136 dahier weder gestellt, noch sonst Nachricht von sich gegeben, daher er als ausgetreten in gesetzlichem Sinne hiemit erklärt und weiter erkannt wird: es seien, unter Verfällung des Philipp Wörner in die durch dieses Verfahren entstandenen Kosten, aus demjenigen Vermögen, welches er mit sich genommen oder welches er in der Folge noch aus irgend einem Titel in das Ausland ziehen würde, drei Procent für den Staat einzuziehen.

Kork, den 22. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nro. 2744. Christian Gebert von Weinsbach, Kön. Würt. Oberamts Oehringen, durch Erkenntniß Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 17ten März l. J. Nro. 3387 wegen ersten großen Diebstahls zu einer Arbeitshausstrafe von 70 Tagen verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt entlassen, und in Folge oben angeführten Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal, den 31. Mai 1848.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Signalement. Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 10"; Statur: mittler; Gesichtsform: oval; Haare: braun; Stirne: gewölbt; Augenbrauen: braun; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Wangen: voll; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund.

Pforzheim. (Aufforderung.) Nro. 16659. Der ledige Mathias Rapp von Eutingen hat sich vor mehreren Tagen heimlich von Hause entfernt und soll nach Amerika ausgewandert sein. Es wird daher derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er des böslichen Austritts für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Pforzheim, den 27. Mai 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Flad.

[3] Durlach. (Aufforderung.) Nro. 13150. Die Ehefrau des Bürgers und Bierwirths Jakob Kirchenbauer, Christina geb. Kronenwett, von Langensteinbach, welche vor einiger Zeit mit ihrem Vater, der nach Nordamerika ausgewandert ist, unter dem Vorwande, ihn bis Mannheim zu begleiten, ihren Wohnort verlassen hat und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, indem sonst gegen sie nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 verfahren wird.

Durlach, den 20. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Villingen.

[1] Rekrut Georg Friedrich Götz von Burgberg.

Signalement des G. F. Götz. Alter: 21¼ Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: mittler; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Franz Engel von Baden, Soldat des Großh. 3. Infanterie-Regiments, welcher sich schon vor einem halben Jahre von Hause entfernt hat, ohne daß sein jetziger Aufenthalt bekannt wäre.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 3"; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: breit.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen.

Aloys Marler von Schwaningen, Soldat beim Dragoner-Regiment Großherzog in Karlsruhe.

Signalement. Größe: 5' 7" 3'''; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Soldat Johann Christoph Klempp von Adersbach.

Signalement des Joh. Christian Klempp. Größe: 5' 5" 4'''; Körperbau: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: stumpf; Profession: Zimmermann.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[3] Karl August Schäuble von Lienheim, Soldat beim 4. Infanterie-Regiment zu Mannheim.

Signalement des Soldaten Schäuble. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 3" 4'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Canonier Leo Ochs von Neuhausen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Soldat Bauer von Groswei er.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Soldat Hilar Huber von Iffezheim.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Soldat Johann Nepomuk Fehrenbacher von Hochemmingen.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 5" 2'''; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: prop.; besondere Kennzeichen: steifer Ringfinger an der rechten Hand.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 12944. In der Nacht des 25. April wurden dem Andreas Singer von Weingarten folgende Gegenstände entwendet:

1) Geräuchertes Schweinefleisch, bestehend in 4 Schinken und 4 Rippenstücken.
2) 4 Sester Weißmehl.
3) 10 Sester Brodmehl.
4) Ein steinerner Hafen mit Schweineschmalz.
5) Ein solcher mit Rindschmalz.
6) Ein Krug mit Oel.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Hüfingen:

[1] des der mit dem Gymnasiumsfond in Donaueschingen vereinigten St. Erhardskaplanei Fürstenberg in der Gemarkung Riedböhringen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Walldürn:

[2] zwischen der Pfarrei Hardheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Rüdenthal;

im Oberamt Pforzheim:

[2] des der kathol. Pfarrei Schellbronn auf dasiger Gemarkung zustehenden Zentens;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Winterspüren und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Hengelau;

im Bezirksamt Jestetten:

[3] zwischen dem Stift Rheinau und der Gemeinde Erzingen;

im Landamt Freiburg:

[3] des der Pfarrei Merzhausen auf dem Schloßgut der dortigen Grundherrschaft des Frhrn. v. Wittenbach zustehenden großen Zehntens;

[3] des der Pfarrei Merzhausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Achern:

[3] des der Pfarrei Sasbach auf der Gemarkung Achern zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als

Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Rastatt. (Bekanntmachung.) Für das Approvisionement der Bundesfestung Rastatt soll die Lieferung von

1500 Malter Roggen,
970 „ Waizen,
1900 „ Gerste,
100 „ Linsen,
100 „ Bohnen,
200 „ Erbsen,
3500 „ Haber und
2600 Centner Heu

am Donnerstag den 15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben:

1) vor Allem die in der diesseitigen Gouvernementskanzlei aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen, und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Angebote an das unterzeichnete Festungs-Gouvernement portofrei, versiegelt und mit der auf der Ueberschrift ersichtlichen deutlichen Bezeichnung derjenigen Getreide-, Hülsenfrucht- oder Fourage-Gattungen, welche in Lieferungen übernommen werden wollen, einzusenden, oder bis zu der oben angezeigten Tagesstunde am Donnerstag den 15. Juni d. J. in die in der Gouvernements-Kanzlei ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, indem sogleich nach dem Eintritt der mehrerwähnten Tagesstunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber unberücksichtigt zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen. Soumissionen, welchen diese Beilage abgeht, werden ohne alle Rücksicht gelassen.

4) Ein jeder Soumittent hat der Soumissions-Eröffnung entweder persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Rastatt, den 30. Mai 1848.

Großherzoglich Badisches Gouvernement der Bundes-Festung Rastatt.

v. Lasollaye. vdt. Monne.

[3] Karlsruhe. (Brod- und Fouragelieferung betr.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue und die zu dem Montur-Commissariat in Ettlingen commandirten Individuen — Bruchsal, Kislau und Mannheim — und die Fouragelieferung für die Garnisonen Rastatt und Karlsruhe mit Gottesaue, innerhalb der zwei Monate Juli und August 1848, soll

am Mittwoch den 14. Juni d. J.

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenden, oder bis 10 Uhr Morgens an obigem Tage in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen.

Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 24. Mai 1848.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Gempp.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[3] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Der Brennholzbedarf Großh. Zolldirection für den Winter 1848 auf 1849, in circa 40 Klaftern vierschühigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallsige Angebote sind längstens bis 9. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 13. Mai 1848.

Großh. Zolldirections-Expeditur.
Barck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Steinmauern, an den in Gant erkannten Mathias Nold, auf Mittwoch den 21. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Stallofficiant Friedrich Walter's Wittwe, auf Freitag den 16. Juni 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[2] von Haslach, an den in Gant erkannten Balthasar Armbruster, auf Donnerstag den 15. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Oestringen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Jak. Hammer, auf Freitag den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Bruchsal, an den in Gant erkannten Lammwirth Johann Lorenz, auf Dienstag den 4. Juli, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[1] Karlsruhe. (Gantedict.) Nro. 10891. Auf die Anzeige der hier befindlichen Direction der badischen Gesellschaft für Zuckerfabrication, daß sie ihre Zahlungen, und zwar seit 30. Dec. 1847, habe einstellen müssen, ist über das Vermögen dieser Gesellschaft Gant erkannt worden, mit Bestimmung des Termins des Gantanfangs vom 30. December 1847 an.

Zur Anmeldung und Richtigstellung der Forderungen an diese Gesellschaft wird Tagfahrt bestimmt auf

Montag den 26. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt über die definitive Bestellung des Massenpflegers und Gläubigerausschusses, sowie über den von den bekannten und hier wohnenden Gläubigern bereits beschlossenen Fortbetrieb des Geschäfts verhandelt und der Abschluß eines Borg- und Nachlaßvergleiches versucht werden, wobei die nichterscheinenden Gläubiger als zu den Beschlüssen, die von der Mehrheit der erschienenen Gläubiger werden gefaßt werden, beitretend werden anerkannt werden.

Karlsruhe, den 22. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.
Stösser.

[1] Karlsruhe. (Gantedict.) Nro. 10890. Auf die Anzeige der hier befindlichen Direction der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen, daß sie ihre Zahlungen, und zwar

seit 28. December 1847, habe einstellen müssen, ist über das Vermögen dieser Gesellschaft Gant erkannt worden, mit Bestimmung des Termins des Gantanfangs vom 28. December 1847 an.

Zur Anmeldung und Richtigstellung der Forderungen an diese Gesellschaft wird Tagfahrt bestimmt auf

Donnerstag den 29. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt über die definitive Bestellung des Massenpflegers und Gläubigerausschusses, sowie über den von den bekannten und hier wohnden Gläubigern bereits beschlossenen Fortbetrieb des Geschäftes verhandelt und der Abschluß eines Borg- und Nachlaßvergleiches versucht werden, wobei die nichterscheinenden Gläubiger als zu den Beschlüssen, die von der Mehrheit der erschienenen Gläubiger werden gefaßt werden, beitretend werden anerkannt werden.

Karlsruhe, den 22. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.
Stösser.

[2] Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 21194. Der vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderte Schustergeselle Thomas Wolf von Oberndorf hat um die Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Es wird nunmehr zu diesem Behufe Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Montag den 19. Juni, Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen, welche Anforderungen an Thomas Wolf zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen im Ausbleibungsfalle von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Rastatt, den 25. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.
v. Porbeck.

Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Nr. 20154. Wagner Anton Babbinger dahier will mit seinen Gläubigern einen Stundungsvergleich versuchen, und hat um desfallsige Anberaumung einer Tagfahrt gebeten. Wir haben hiezu

Dienstag den 20. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr, bestimmt, und werden hiezu die Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beistimmend angesehen werden sollen.

Rastatt, den 17. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.
v. Wänker.

[3] Rheinbischofsheim. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 5051. Die Gebrüder Johann Georg und Jakob Friedrich Gerhard von Memprechtshofen, welche im Jahr 1817 im ledigen Stande nach Amerika gereist sind, haben um Auswanderungs-Erlaubniß sowie um Ausfolgung ihres Vermögens nachgesucht.

Zur Liquidation ihrer Schulden wird daher Tagfahrt auf

Montag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, ihre Forderungen in derselben geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen von hier aus hiezu nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 15. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fingado.

[2] Kork. (Versäumungserkenntniß.) Nr. 4698.

In Sachen
des Jakob Bährel und Cons. von Sand
gegen
die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute von dort,
Rückgriffsforderung betreffend,

wird nunmehr zu Recht erkannt:

Es sei der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt zu erklären, in der Hauptsache aber die Beklagten für schuldig zu erkennen, den Klägern binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung 187 fl. nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Jänner 1843 zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Kork, den 12. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bodmann.

[3] Offenburg. (Schulden-Liquidation.) Nro. 15900. Klemens Kron von Urloffen, der sich als Sattlergeselle nach Nordamerika begeben, hat jetzt um Auswanderungserlaubniß nachgesucht; es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 13. k. M. Juni, Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, in welcher alle etwaigen Ansprüche an den Klemens Kron anzumelden sind, widrigenfalls man zu deren Befriedigung hierorts nicht mehr verhelfen könnte.

Offenburg, den 17. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Teuffel.

vdt. v. Laßberg.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Chirurg Joh. Nepomuk Oser's Wittwe zu Kuppenheim, Maria Anna geb. Dony — unterm 28. Mai 1848 Nro. 21494 — Pfleger: Marzell Warth von dort.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Karl Friedrich Mönkart von Pforzheim; unterm 20. Mai 1848 Nro. 16104 — Rechtsbeistand: Schuhmacher Karl Haberstroh von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Wilhelm August Bacher von Karlsruhe; unterm 8. Mai 1848 Nr. 9693 — Vormund: Bäckermeister Franz Haf von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Heinrich Xaver Zistler von Baden, welcher sich auf die unterm 16. October 1846 Nr. 19574 diesseits ergangene Erbvorladung nicht gemeldet hat — unterm 25. Mai 1848 Nr. 6096.

[3] Die Joseph Seiler'schen Eheleute von Sinzheim — unterm 17. April 1848 Nr. 7906 — in Bezug auf die ergangene Erbvorladung vom 30. März 1847 Nro. 6855.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Heinrich Ludwig Mayer, geboren am 11. September 1768, und Wilhelm Christoph Mayer, geboren am 3. December 1772, beide von Gochsheim, Oberamts Pforzheim, — zur Erbschaft ihrer am 17. März 1848 verstorbenen Schwester, der Präceptor Gerbel's Wittwe, Christina Dorothea Mayer, von Pforzheim — unterm 22. Mai 1848 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Pforzheim.

[1] Georg Roser, lediger, 44 Jahre alter Leineweber von Fischerbach, seit längerer Zeit an unbekanntem Orte sich aufhaltend, und Moriz Roser, lediger, 51 Jahre alter Hausknecht von da, dessen Aufenthalt schon seit 25 Jahren unbekannt ist — zur Erbtheilung der Maria Anna Vollmer, Wittwe des Mathias Vetter von Fischerbach — unterm 10. Mai 1848; binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Haslach.

[1] Joseph Schmieder, geboren den 20. Jan. 1817, welcher sich seit 6 Jahren als lediger Uhrenmacher in Frankreich aufhalten soll — zur Erbtheilung des Anton Schmieder, Leibgedingers von Hofstetten — unterm 10. Mai 1848; binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Haslach.

[1] Der ledige Joseph Becker von Kürnbach — zur Erbschaft seiner Muhme, Margaretha geb. Becker, gewesene Wittwe des Wilhelm Bümmler von da — unterm 9. Mai 1848 Nro. 2929 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Bretten.

[1] Karl Wilhelm Steinhofer, geboren am 25. Mai 1804, gewesener Bürger und Landwirth zu Menzingen, welcher im Jahre 1833 mit seiner Familie nach Nordamerika ausgewandert ist, und Johann Philipp Steinhofer, geboren am 16. April 1808, gewesener Bürger und Handelsmann zu Neckargemünd, welcher im Jahre 1847 ebendahin abgereist ist — zur Erbschaft ihrer verlebten Mutter, der Wundarzneidiener Friedrich Steinhofer'schen Ehefrau,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Christina geb. Brüstle, von Menzingen — unterm 12. Mai 1848 — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Bretten.

[2] Die vor 14 Jahren ledigen Standes nach Polen ausgewanderte Theresia Reiß aus Rettigheim, Bezirksamts Wiesloch, deren Aufenthalt nicht ermittelt werden kann — zur Erbschaft ihrer verlebten Tante, Johann Bartholomä Längle's Wittwe Maria Anna geb. Reis, aus Oestringen — unterm 9. Mai 1848 Nr. 3589 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Bruchsal.

Die Brüder Konrad und Franz Boßler von Balg — zur Erbschaft ihrer am 30. December v. J. kinderlos verstorbenen Schwester Ursula Boßler, Ehefrau des Johann Andre, Bauers in Balg — unterm 29. April 1848 — binnen drei Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Baden.

[3] Bruchsal. (Erbvorladung.) Nr. 3769. Zur Verlassenschaft des im December 1811 zu Odenheim, Oberamts Bruchsal, im Großherzogthum Baden, verlebten Bürgers und Gerichtsverwandten Urban Joseph Henrici sind nach den vorliegenden Acten folgende Personen als erbberechtigt bezeichnet, welche sich bei der Theilungsbehörde dahier noch nicht selbst oder durch Bevollmächtigte angemeldet haben, und deren Aufenthalt unbekannt ist, durch Requisitionen auch nicht ermittelt werden konnten, nämlich:

1) Franz Henrici, Sohn des im Oesterreichischen als Arzt angestellt gewesenen Donatus Gottfried Kaspar Henrici. Dieser Franz Henrici soll als Unterofficier bei dem Großh. Badischen Regiment Neuenstein gedient, den spanischen Feldzug mitgemacht haben und seit diesem vermißt werden.
2) Katharina Henrici, Schwester des Vorigen, soll an einen Chirurgen Namens Nagy in Wien verehelicht und daselbst später als Wittwe Hebamme gewesen sein.
3) Kajetan Henrici, ein Sohn des in Aberthan, Ellnbogner Kreises in Böhmen, verlebten Bruders des Erblassers Franz Ignaz Henrici. Dieser Kajetan Henrici wird als städtischer Beamter in Prag bezeichnet.
4) Adalbert Henrici, ein Bruder des Vorigen, soll in Liebnitz, Ellnbogner Kreises, in Böhmen, seßhaft sein.
5) Karl Henrici, ebenfalls ein Bruder des Vorigen, soll Förster bei Kuttenberg im Chaslauer Kreise in Böhmen, aber mit Hinterlassung von Kindern gestorben sein.
6) Anna Henrici, eine Schwester der ad 3, 4 und 5 Genannten, geehelicht gewesene und verstorbene Fleischhackl in Bleystadt. Soll eine Tochter Namens Louise hinterlassen haben.

Diese sechs Erben oder ihre Rechtsnachfolger werden nun aufgefordert, binnen 3 Monaten sich selbst oder durch legal Bevollmächtigte zur Empfangnahme ihrer Stammerbtheile an der in circa 700 fl. bestehenden Verlassenschaftsmasse bei dem unterzeichneten Amtsrevisorat, als Theilungsbehörde, zu melden, widrigenfalls angenommen werde, als seien sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen; und es wird dann die Masse den sich gemeldet habenden Erben zugetheilt werden.

Bruchsal, den 16. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schnaibel.

Kauf-Anträge.

[1] Baden. (Heugrasversteigerung.) An nachbenannten Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten der unterzeichneten Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden:

1) Der Heugras-Erwachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl: Donnerstags den 8. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.
2) Der Heugras-Erwachs auf den Neumatten und Lichtenthaler Matten, Gemarkung Oos: Mittwochs den 7. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.
3) Der Heugras-Erwachs von den Tiefenauer Wiesen, Gemarkung Sinzheim, und der Sandweierer Bruchwiese: Freitags den 9. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Sinzheim.
4) Der Heugras-Erwachs von den Uebelsbacher Wiesen, Gemarkung Beuern: Mittwochs den 14. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.
5) Der Heugras-Erwachs von der Kapellen- und Forstmatte, Gemark. Badenscheuern: Mittwochs den 7. Juni, Morgens 10 Uhr, auf dem Platze selbst.

6) Der Heugras-Erwachs von dem Häfnerrain und Bergle, Gernsbach-Scheuerner Gemarkung, und der Igelbach, Gemarkung Gernsbach: Dienstags den 13. Juni, Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst. Anfang auf der Igelbach.

Hiezu wird anmit eingeladen.

Baden, den 30. Mai 1848.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Friesenegger.

[1] Offenburg. (Holzverkauf im Soumissionswege.) Hoher Weisung zufolge soll das aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wolfach bei Rippoldsau pro 1848/49 zum Hieb bestimmte, auf ärarische Kosten zugerichtet werdende Holz im Soumissionsweg vergeben werden.

Dasselbe wird annähernd bestehen in:

2160	Stück Bauholz mit ca.	32400	Cubikfuß,
33	„ Holländerholz I. Kl.	4356	„
98	„ „ II. „	10486	„
219	„ „ III. „	12045	„
300	Sägklötzen	7015	„
10	Klafter buchenem Scheiterholz,		
300	„ tannenem „		
630	„ gemischtem Prügelholz.		

Die ausführlichen Bedingungen können bei diesseitiger Stelle und bei der Bezirksforstei Wolfach eingesehen werden. Vorläufig wird bemerkt, daß

1) die Angebote nach den einzelnen Sortimenten gesondert, und zwar bei dem Bau- und Nutzholz nach Cubikfuß, bei dem Brennholz nach Klafter anzugeben seien;
2) der Käufer sich verbindlich macht, auch das im Laufe des Wirthschaftsjahrs von Dürrständern und Windfällen aufbereitete Holz um die anerbotenen Preise zu übernehmen;
3) der Zuschlag von Großh. Direction der Forstdomänen und Bergwerke ertheilt werden wird;
4) die Soumissionen mit der Aufschrift: „Gebot auf das in Domänenwaldungen des Forstbezirks Wolfach pro 1848/49 zum Hieb kommende Holz"

versiegelt bis Samstag den 10. künftigen Monats Juni bei diesseitiger Stelle eingereicht sein müssen.

Offenburg, den 29. Mai 1848.

Großherzogliches Forstamt.

v. Ritz. vdt. Huber.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Steinhauer Lorenz Börschig dahier werden nach richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 29. Februar 1848 Nr. 3006 am Freitag den 16. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause vor Riersbach dahier nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und Balkenkeller von Holz, nebst Hausplatz und zwei Gärten, Alles zusammen ungefähr ein Sester groß, um das Haus herum gelegen, stößt unten an Anton Schwarz, oben an Peter Lehmann, vornen an Mathias Bruder und hinten an Konrad Kempf.

2) Ungefähr 3 Sester Mattfeld, 7 Morgen Reutfeld und 2 Jeuch Ackerfeld, an einem Stück dahier im Frickenbach gelegen, stößt oben und hinten an Joh. Baptist Huz am Wald, unten an Johann Schnaiter und vornen an Peter Lehmann und Jos. Lehmann, Kornbauer.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Oberharmersbach, den 12. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[1] Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Dem Rothgerber Karl Burger von hier wird Dienstags den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Rathskanzlei versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße Nro. 48 hier, einers. Joseph Fritsch, anders. Gasse.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gengenbach, den 16. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Erhard. vdt. Stölker.

[1] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Adlerwirths Anton Kastner von Neuburgweier werden auf den Antrag der Betheiligten im Wohnhause des Verstorbenen zu Neuburgweier selbst

Montags den 26. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, die folgenden Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

a) Eine zweistöckigte Behausung, worauf die Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Adler ruht, dann eine Scheuer mit Pferde-, Rindvieh- und Schweinstallungen, nebst Metzig und Stallung dabei, Alles auf ein und derselben Hofraithe,

sammt ungefähr 30 Ruthen Gemüsegarten und Hofraum, an der Straße nach Au am Rhein und Lauterburg gelegen, neben David Bell und Magdalena Becker; angeschlagen zu 5000 fl.

b) Ein Viertel zehn Ruthen Gras- und Baumgarten, neben dem obigen Hause und der Hofraithe und Gustav Kastner; angeschlagen zu 200 fl.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ettlingen, den 31. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Braunwarth.

vdt. Hummel, Notar.

[1] Greffern, Amts Bühl. (Haus- und Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bernhard Ihling, Bürger und Goldwascher dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. März d. J. Nro. 12643 nachbenannte Liegenschaften am Dienstag den 13. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 1 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, neben Joseph Hofmann's Wittwe und dem Weg.

2.

Ein Viertel Acker bei der Sandgrube, neben Joseph Friedmann und Joseph Dilzer.

3.

Ein Viertel Acker im Galgenbosch, neben Dominik Würz und Mathias Diebold.

4.

1 ½ Viertel Acker am Feldgraben, neben Dominik Würz und Philipp Jörger's Erben.

Greffern, den 23. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann. vdt. Trischler.

[3] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 9. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des ledigen Aloys Burst von Obersasbach kein Gebot geschah, so wird eine zweite Steigerung auf

Dienstag den 6. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Rebstock dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst Hofraithe, im Kammersbronn, Sasbachwalder Gemarkung, einers. sich selbst, anders. an den Weg sich ausspitzend.

2) 1½ Morgen theils Acker, theils Reutberg allda, einerseits Joseph Pfeiffer's Erben, anders. Andreas Burst.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 15. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Obergrombach, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Bei der am 3. April d. J. vorgenommenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Kilian Bopp'schen Eheleute wurde der Schätzungspreis nicht erreicht; es wird daher auf

Montag den 19. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, eine nochmalige Versteigerung anberaumt, bei welcher alsdann der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt werden sollte.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

1) 15 Ruthen Hausplatz, Hofraithe und Garten, worauf ein einstöckigtes Wohnhaus mit Stall und Keller erbaut, im Vorstädtlein, hinter den Zäunen, beiderseits neben Johann Lindenfelser II.

Aecker.

2) 1 Viertel 34 Ruthen am vordern Hickberg, neben Mathäus Lumpp und einem Rain.

3) 1 Viertel 26 Ruthen am Hundsrücken, neben Georg Hardock und Georg Wolf.

4) 2 Viertel 8 Ruthen am hintern Wannenberg, neben Georg Hardock und Franz Eppele.

5) 1 Viertel 21 Ruthen am Euschel, neben Hofel und Johann Lambert's Erben.

6) 1 Viertel 4 Ruthen am vorderen Wannenberg, neben Johann Lambert und Mathäus Fink's Erben.

7) 20 Ruthen in der Gumben, neben Adam Trollmann und Franziska Fink.

8) 1 Viertel 30 Ruthen am Helmsheimer Weg, neben Mathäus Neuberth und einem Rain.

Weinberg.

9) 1 Viertel 4 Ruthen am äußern Stahl, neben einem Rain und Simon Adam.

10) 32 Ruthen am untern Berg, neben Georg Hardock und Nikolaus Speck.

11) 1 Viertel 5½ Ruthen am Belbe, neben Sebastian Willy und Johann Lambert.

Zu dieser Versteigerung werden die Steigliebhaber hiermit höflich eingeladen.

Obergrombach, den 29. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lindenfelser. vdt. Konrad.

[3] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 19. October 1847 Nro. 36004 werden dem Bürger und Landwirth Bernhard Schneider in Litschenthal am Mittwoch den 7. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und einem besonders stehenden Back- und Waschhause, einers. und anders. Eigenthum.

2) 50 Ruthen Gartenfeld beim Hause, einers. und anders. Eigenthum.

3) 2 Sester Ackerfeld oberhalb dem Hause, einers. und anders. Eigenthum.

4) 20 Sester Ackerfelt und Wiese hinter dem Hause, einers. der Thalweg, anders. der Thalbach.

5) 20 Sester Mattfeld beim Hause, die sogenannte Hausmatte, einers. Joseph Volk, anders. der Weg.

6) 110 Sester Ackerfeld oben am Thalweg, einers. Jos. Volk, anders. Benedikt Christ.

7) 30 Sester Ackerfeld, die Sommerhalde, einers. Mathäus Pfaff, anders. Joseph Volk.

8) 12 Sester Wiesen unterhalb der Sommerhalde, einers. Jos. Volk, anders. Mathäus Pfaff.

9) 142 Sester theils Buchwald, theils mit Forlen angepflanzt, theils Reutberg und Wiesen, einers. und anders. Mathäus Pfaff.

10) 12 Sester Buchwald oberhalb der Sommerhalde, einers. Mathäus Pfaff, anderseits Joseph Volk.

11) 300 Sester Wald auf der Graffetseite, einers. die Fürstlich von der Layen'sche Standesherrschaft, anders. Eigenthum, vornen Jos. Volk, hinten Benedikt Christ.

Alle diese Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut und sind geschätzt zu 13000 fl.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Seelbach, den 16. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Grötzingen, Oberamts Durlach. (Ziegelhütten- und Liegenschaftsversteigerung.) Den Ziegler Christian Henninger'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. April d. J. No. 10420

Dienstags den 13. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Ziegel- und Trockenhütte bei der Setz, neben dem Heldenweg und Bürgermeister Krieger, einschließlich des Grund und Bodens, worauf die Gebäude stehen, zusammen circa 1½ Viertel im Maaß haltend, — taxirt zu 1000 fl.

2) Ein Viertel Acker im Hohengrund, neben Jakob Hofmann's Kindern und Peter Benz, — taxirt zu 30 fl.

3) 26 Ruthen Acker in den mittleren Hirschenhelden, neben Leonhard Walther und Johann Jakob Ehrler's Erben, — taxirt zu 50 fl.

4) 33 Ruthen Acker in den obern Hirschenhelden, neben Christian Kurz und Ludwig Kern's Erben, — taxirt zu 50 fl.

5) 8½ Ruthen Garten im untern Viertel, neben Christian Henninger und Jakob Ruf's Wittib, — taxirt zu 15 fl.

6) 28 Ruthen Acker in den Klingen, neben Johann Heilbronner und Karl Ludwig Heidt, — taxirt zu 30 fl.

7) 35 Ruthen Acker in dem mittleren Fölchle, neben Jakob Heidt und Jakob Friedr. Eppenbach's Wtb., — taxirt zu 50 fl.

8) 23½ Ruthen Weinberg im obern Gartemer, neben Ernst Walther und Georg Jakob Henninger, — taxirt zu 15 fl.

9) Die Hälfte an 1¾ Ruthen Garten in den Hartmannsgärten, neben Jakob Künzler und Adam Arheit, — taxirt zu 3 fl.

10) 29 Ruthen Weinberg im Güntert, neben Ludwig Menning und dem Weg, — taxirt zu 60 fl.

11) 24 Ruthen Acker im Mehl, neben dem Hohlweg und Christoph Walther, — taxirt zu 25 fl.

Grötzingen, den 16. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Krieger. vdt. Deininger,

[3] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 15. d. M. dahier abgehaltenen Versteigerung mehrerer den minderjährigen Kindern des verstorbenen Karl Ludwig Hanser von Neufreistett gehörigen Güterstücke hiesiger Gemarkung Eines derselben, und zwar

circa 2 Sester Acker auf der obern Höhe, neben Georg Hauß dem 3ten und Ludwig Mekle,

den Anschlag von 200 fl. nicht erreicht hat; so wird eine zweite Versteigerung desselben am

Dienstag den 13. Juni d. J.,

Abends 6 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Freistett, den 19. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hauß.

[1] Gengenbach. (Zwangssteigerung.) Bei der heutigen Versteigerung der Strumpfweber Aler Huber'schen Liegenschaften wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, und wird deßhalb Tagfahrt zur zweiten Steigerung auf Montag den 19. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Rathskanzlei mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt.

Die Liegenschaften sind:

1) Die obere Hälfte des Hauses Nro. 136 an der Hauptstraße hier, einers. Joseph Kaiser's Wittwe, anders. Joseph Unmüßig.
2) Zwei Haufen Reben und ¼ Morgen Ackerfeld auf dem untern Rollen, einers. Thaddä Schuler, anders. Valentin Huber.
3) Ein Meßle Gemüsegarten im Deichelweierle, einers. Thomas Ehret's Wittwe, anders. Hieronimus Liebert.

Gengenbach, den 29. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Der Dienstverweser

Mayer. vdt. Stölker.

[2] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da in der Gantsache des Waldhüters Georg Echle bei der am 25. Mai 1848 abgehaltenen Zwangsversteigerung auf das in Nro. 40 dieses Blattes beschriebene Wohnhaus sammt Scheuer kein Gebot erfolgte, so wird zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 21. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, und der Zuschlag dem höchsten Gebot sogleich ertheilt.

Hausach, den 25. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[2] Unterharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 13. d. M. Nro. 5657 werden aus der Gantmasse des Bürgers und Zieglers Joseph Haaser dahier die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 15. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, von Stein und Riegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Balkenkeller, auch Back- und Waschhaus mit angebauten Schweinställen, Alles unter einem Dache, dahier zu Unterharmersbach, aller Orten sich selbst.

2) Eine von Holz und Stein erbaute Ziegelhütte mit einem steinernen Brennofen, beim Hause sich befindend, nebst einem Hafnerofen, mit Ziegeln gedeckt, überall sich selbst.

3) Circa ½ Sester Hofraithe und Garten, beim Wohnhause und der Ziegelhütte herumliegend, einers. die Thalstraße, anders. der Thalbach.

4) Beiläufig 1 Jeuch 3 ½ Sester Ackerfeld in 3 Beeten, auf dem Eckfelde liegend, einers. der Feldweg, anders. Simon Hug.

5) Ungefähr 1 Jeuch Mattfeld und Halden, daselbst liegend, einers. sich selbst, anders. der Weg.

6) Beiläufig 2 Sester Mattfeld in der Bünd auf dem Egelfeld, einers. der Feldweg, anders. Andreas Faller.

7) Ungefähr 1 Sester Ackerfeld in einem Beete daselbst, einers. Andreas Faller, anders. der Weg.

Unterharmersbach, den 14. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Fritsch. vdt. Lehmann, Rathschbr.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg